

Schenkenfelden, 23. Juni 2018

Sehr geehrte Damen und Herren des Landes Oberösterreich,  
geschätzte Behörde zum Thema Umweltschutz in OÖ,  
liebe Verantwortungsträger!

In den letzten Jahren hat das Thema „Bau einer Stromleitung 110 KV als Freileitung“ in Österreich und auch in Deutschland hohe Wellen geschlagen. Dabei konnte immer wieder festgestellt werden, dass weder Politik noch Behörden der volkswirtschaftliche Schaden, der damit verbunden ist, interessiert! Politik und Behörden haben sich in Zeiten unseres LH Pühringer geradezu sträflich verhalten und weggeschaut bzw. es wurde an die Energie AG als Auftraggeber verwiesen. In nahezu allen Fällen der letzten Jahre liegen dazu Parallelen vor. Man sprach von „unzumutbaren Kosten“ für Erdkabel!

Unserem gegenständlichen Anliegen liegt die beabsichtigte 110 KV Leitung für Stromversorgung Mühlviertel (Rainbach – Langbruck – Rohrbach) zugrunde. Da nun endlich auch die letzten Gemeinden ihre Bürger via Gemeindeblatt zumindest „dem Grunde nach“ informiert haben, herrscht jetzt allgemein große Aufruhr in den betroffenen Mühlviertler Gemeinden!

Daher machte es Sinn, generelle Arbeits- und Interessensgruppen zusammenzufassen und einheitlich gegen dieses Vorhaben vorzugehen. Die Arbeiten dazu sind voll im Gange.

Warum gegen? Ganz einfach: Während man in Deutschland schon längst erkannt hat, dass der technische Stand der Zeit „Erdkabel“ heißt und seit dem politischen Willen von Merkel – Seehofer – Gabriel der Zick-Zack-Kurs endlich beigelegt ist, schaut man in Österreich immer noch weg.

Nicht mit uns, meine Damen und Herren der Regierung und Behörden.

Eines steht fest, Gemeinden trauen sich teilweise nicht, über deren Fraktionäre zum Widerstand aufzurufen, weil sie Sanktionen seitens des Landes fürchten!

So etwas hat mit einer Demokratie nichts mehr zu tun.

Während man in Gemeinden für die kleinsten Bauvorhaben mit Ortsbildplanern und Landschafts-Architekten anscheinend unser Steuergeld verschwendet und Leute schickaniert, Planen Energiekonzerne Megaprojekte über unsere Häuser, Privateigentum und unseren Lebensraum ohne Rücksicht auf Verluste und werden dabei vom Land und deren Sachverständigen geradezu noch sträflich als Befürworter vertreten!

Was soll das bitte?

Wollen sie alle wirklich jegliche Glaubwürdigkeit verlieren?

Haben Sie überhaupt noch irgend ein Verantwortungsbewusstsein unserem Land gegenüber?

## **Täuschung der Öffentlichkeit**

Die Energie AG und auch das Land OÖ täuschen offensichtlich mit überzogenen Kosten für Erdkabel die Öffentlichkeit, um sich so jeglicher Auseinandersetzung mit dem Thema zu entziehen. Dieses Verhalten ist auf das schärfste zurückzuweisen und disqualifiziert sämtliche seriöse Absichten des Unternehmens.

Teilweise wird einfach mit Freileitungsvorschlägen A oder B bewusst von Erdkabeltrassen abgelenkt, um Vergleichen zu volkswirtschaftlichen Folgen (Umwelt, Landschaftsbild, Grundstückswerte etc.) zu entkommen.

Landeshauptmann und Energieverantwortliche (LH-Stellvertreter Strugl) sind aufgefordert, unverzüglich Schritte für seriöse Erdkabel-Prüfung zu unternehmen. Die Energie AG kann nicht widerlegen, dass von der ganzen Region geforderte Erdkabel nicht die beste Lösung wäre. Man sollte also schleunigst an einer gemeinsamen und einvernehmlichen Lösung interessiert sein.

## **Kosten Erdkabel**

Untersuchungen bei diversen komplexen Projekten der Vergangenheit zeigen, dass die immer so dramatisch dargestellten Kosten für Erdkabel für den Endverbraucher (= Kunde Energie AG) ca. plus 1,20 € pro Jahr und Stromkunde im betroffenen Bereich ausmachen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich Energie AG Kunden für 1,20 € ihre Landschaft und Wohnqualität sowie Gesundheit zerstören lassen.

UVP: Dass für dieses Vorhaben eine UVP von vornherein gar nicht vorgesehen ist, zeigt, wie schnell man möglichst „drüberfahren“ will.

Einzelne Grundstücksbesitzer sollen schnell mit Entschädigungszahlungen geködert werden. Diese decken aber mit ein wenig Weitblick bei weitem nicht deren tatsächlichen dauerhaften Grundverlust! Außerdem gehen die praktisch gleich betroffenen Grundnachbarn, deren Grundstück nur wenige Meter daneben liegt, völlig leer aus.

Ein Bsp. eines vereidigten Sachverständigen zeigt, dass unter Einbeziehen dieser Wertverluste und Fälle ohne Entschädigungen sowie Verluste in Land- und Forstwirtschaft, Tourismus (warum konnte sich Bad Leonfelden so geschickt entziehen und Gründe in Naturschutz umwidmen?) und soziale Folgekosten durch Entfall von Existenzgrundlagen (Liegenschaften werden unverkäuflich!) mindestens 3 Generationen davon betroffen sein werden (Lebensdauer Freileitung ca. 80 Jahre).

Es ist Aufgabe des Landes OÖ. welches von uns Bürgern lebt und profitiert, sowie der Politik, durch gewisse vorausschauende Mehr-Investitionen und kurzfristigen Gewinn-Einbußen von Milliarden-Konzernen die Nachhaltigkeit der Länder und der Bevölkerung zu sichern und zu schützen.

Schade nur, dass nicht unmittelbar Wahltermine anstehen!

Meine Damen und Herren, rechnen Sie mit scharfem Widerstand eines ganzen österreichischen Bevölkerungsabschnittes, einem allseits anerkannten leistungstragenden Volksteiles des Landes OÖ.

### **Aufforderung durch das Mühlviertler Volk der betroffenen Regionen und Gemeinden**

Bitte lenken Sie umgehend ein, diese Ungereimtheiten endlich klar zu stellen und arbeiten Sie so, wie alle Unternehmen in Österreich dazu angehalten sind, nämlich unter Einhaltung des „Stand der Technik“ und Entwicklung bzw. sorgen sie dafür, dass zukünftig solche Projekte mit Erdkabel hergestellt werden und hören Sie endlich damit auf, Bevölkerungsteile zu enteignen!

Mit freundlichen Grüßen,

Jürgen Scherb

Ing. für Bau- und Umwelttechnik

Mühlleiten 1, 4192 Schenkenfelden

+43 676 83779821